

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 26: Station im Tunnel

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SITZUNG DER ZO 1/2013

Die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) hat eine neue Teuerungsnorm zur Vernehmlassung freigegeben und zwei Projektvorschlägen zugestimmt. Eine wichtige organisatorische Diskussion galt den Übergängen zwischen den Bereichen Vergabe und Honorare, auf deren Optimierung die ZO ein besonderes Augenmerk richten will.

Anlässlich ihrer 162. Sitzung vom 21. Mai 2013 hat die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) die neue Vertragsnorm SIA 126 *Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen* zur Vernehmlassung freigegeben. Die Erarbeitung dieser Norm erfolgt parallel zur laufenden Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) SIA 102 für Architekten, SIA 103 für Bauingenieure, SIA 105 für Landschaftsarchitekten und SIA 108 für Maschinen- und Elektroingenieure sowie Fachingenieure für Gebäudeinstallationen (vgl. unten). Diese Ordnungen und die dazugehörenden Planervertragsformulare werden künftig auf die neue Norm SIA 126 verweisen, die von allen Disziplinen gleichermaßen angewendet werden kann. Die Norm SIA 126 baut auf der Tatsache auf, dass die Mehrheit der Kosten, die Planenden bei der Erbringung ihrer Leistungen entstehen, während der Vertragslaufzeit der Teuerung unterliegen. Diese Kosten kann der Planende in der Regel weder beeinflussen noch vorhersagen. Um Spekulationen bei der Angebotsgestaltung zu vermeiden und die Angebote somit vergleichbar zu machen, ist Planenden die Teuerung nach einer einheitlichen, objektiven und allgemein gültigen Formel zu vergeben. Der Entwurf ist gemeinsam von Vertretern der Planer- und Auftraggeberseite erarbeitet worden. Das Verfahren ist eine Weiterentwicklung des von der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) bereits seit Längerem in einem Leitfaden beschriebenen Verfahren mit der Gleitpreisformel. Mit der Abstellung auf den Gesamtlohnindex bei den Lohnkosten und nur noch der übrigen Kosten auf den Landesindex für Konsumentenpreise wird eine Abbildung der Entwicklung möglichst nah an der Realität angestrebt. Der Vernehmlassungsentwurf der Norm SIA 126 sowie der Erläuterungsbe-

richt sind auf der Website des SIA verfügbar (vgl. Kasten). Die Vernehmlassungsfrist dauert noch bis zum 4. Juli 2013.

PROJEKTVORSCHLÄGE

Als erster von zwei Projektvorschlägen stand die Erarbeitung einer Publikation zum Thema Projektbegleitung und Projektplüfung zur Diskussion. Der Themenbereich war bereits mehrfach innerhalb der ZO besprochen worden, und der Antrag wurde gutgeheissen. Bevor der eigentliche Projektstart beantragt werden kann, gilt es aber noch das Vorgehen mit der Spurgruppe Bauherrenunterstützung abzugleichen.

Der zweite Projektvorschlag betraf die Richtlinie SIA 150 *für das Verfahren vor einem Schiedsgericht* aus dem Jahr 1977. Die Richtlinie soll den seither stattgefundenen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der zivilprozessrechtlichen Bestimmungen, angepasst werden. Die ZO hat den Vorschlag genehmigt, fordert aber noch Anpassungen bei der Zusammensetzung der Kommission, wonach der Antrag für den Projektstart an einer nächsten Sitzung gestellt werden kann.

REIBUNGSLOSES INEINANDER-GREIFEN DER ORDNUNGSBEREICHE

Die neue Kommission Kosten im Bauwesen (KKB) hat die anspruchsvolle Aufgabe erhalten, eine Publikation zu erarbeiten, die einerseits Begriffsdefinitionen zu Kosten enthält und andererseits in Bezug auf die Verwendung der vorhandenen Instrumente in diesem Bereich Klarheit schafft. Christian Gautschi, Präsident der KKB, berichtete aus der Kommission und informierte über die bisher vorliegenden Ergebnisse und die gewonnenen Erkenntnisse.

Die anschliessende Diskussion galt der Klärung wichtiger organisatorische Fragen. Die ZO ist in die drei Bereiche Honorar-, Vergabe- und Werkvertragswesen gegliedert. Insbesondere bei der vom SIA angebotenen Begutachtung von Wettbewerbs- und Studienauftragsprogrammen zeigt sich immer wieder, wie wichtig das Ineinandergreifen der beiden Bereiche Vergabe und Honorare und die korrekte Anwendung der entsprechenden Instrumente des SIA sind. Es ist sowohl im Interesse der Planer als auch der Auftraggeber, über alle Projektschritte hinweg über faire und ausgewogene Vertrags-

grundlagen zu verfügen. Deshalb will die ZO noch mehr Anstrengungen unternehmen, um reibungslose Schnittstellen zwischen den Vergaboardnungen (SIA 142 für Wettbewerbe, 143 für Studienaufträge und neu auch 144 für Leistungsofferten) und den LHO (SIA 102, 103, 105, 108 sowie SIA 104 für Forstingenieure, SIA 106 für Geologen und SIA 110 für Raumplaner) sicherzustellen.

Die LHO 102, 103, 105 und 108 sowie das Leistungsmodell SIA 112 befinden sich zurzeit in Revision, worüber an dieser Stelle bereits mehrfach berichtet wurde. Die Vernehmlassungsfrist ist im Frühling abgelaufen; seither sind die jeweiligen Kommissionen damit beschäftigt, die eingegangenen Kommentare zu beurteilen. Es wird damit gerechnet, dass diese Arbeiten Ende August 2013 abgeschlossen sind und anschliessend die Einspracherunde gestartet werden kann. Zum weiteren Ablauf der Revision wird in einer der kommenden TEC21-Ausgaben ein eigener Bericht erscheinen.

Nachdem das revidierte Kommissionsreglement R36 seit 1. Januar 2013 für alle Kommissionen gilt, führte die ZO erstmals Bestätigungswohlen durch. Im Gegensatz zu früher werden nur noch die Kommissionspräsidenten durch den Vorstand bestätigt, für alle anderen Wahlen im Ordnungsbereich zeichnet die ZO verantwortlich.

Die nächste Klausur der ZO mit gemeinsamer Sitzung mit der Zentralkommission für Normen (ZN) findet am 3./4. September 2013 statt.

Michel Kaepeli, Verantwortlicher Ordnungen
SIA, michel.kaepeli@sia.ch

VERNEHMLASSUNG SIA 126

Der SIA unterbreitet den Normentwurf SIA 126 Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen; Verfahren mit Gleitpreisformel zur Vernehmlassung. Der Vernehmlassungsentwurf sowie das Word-Formular für Stellungnahmen stehen auf der Website des SIA zur Verfügung. Stellungnahmen sind mithilfe des offiziellen Formulars per E-Mail einzureichen an: VL126@sia.ch. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis zum 4. Juli 2013.

www.sia.ch/vernehmlassungen

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 1/2013

An ihrer ersten Versammlung dieses Jahres haben die Delegierten des SIA die neue Ordnung SIA 144 sowie die revidierten Reglemente zur Mitgliedschaft, zum Geschäftswesen und zu den Fachvereinen des SIA verabschiedet. Daniele Biaggi wurde in den Vorstand gewählt, seinem Vorgänger Andreas Bernasconi wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am 25. Mai 2013 haben die Delegierten des SIA der Publikation der neuen Ordnung SIA 144 für Ingenieur- und Architekturleistungsanträgen nach letzten begrifflichen Klärungen zugestimmt. Die neue Ordnung SIA 144, die im August publiziert werden wird, ergänzt die beiden lösungsorientierten Vergabeordnungen SIA 142 für Wettbewerbe und SIA 143 für Studienaufträge um die leistungsorientierte Beschaffungsform und schliesst damit eine entscheidende Lücke im Regelwerk des SIA. Die Leistungsofferte ist die geeignete Beschaffungsform, wenn bei Dienstleistungen im Bereich der Architektur und des Ingenieurwesens, d.h. bei intellektuellen Dienstleistungen, die Beschaffungsformen Wettbewerb oder Studienauftrag nicht angewendet werden können. Die Angebote beinhalten den Zugang zur Aufgabe, Angaben zum Anbieter und ein Preisangebot für Planerleistungen. Ziel der Ordnung ist es, die Fairness der Verfahren und den wirtschaftlichen Einsatz der öffentlichen Mittel sicherzustellen.

AKTUALISIERTE REGLEMENTE UND NORMUNGSPOLITIK

Bereits mit der Statutenrevision von Ende 2012 wurden die Mitgliedschaftskategorien Assoziierte Mitglieder und Partnermitglieder aufgehoben. In Ergänzung zur Einzel-, Ehren- und Firmenmitgliedschaft wurde neu eine eigenständige Kategorie für Studenten und Studentinnen geschaffen. Deshalb und auch aufgrund anderer, mittlerweile nötig gewordener Anpassungen musste das Mitgliederreglement R45 des SIA überarbeitet werden. Zusammen mit dem Mitgliederreglement verabschiedeten die Delegierten auch das revidierte Geschäftsreglement (R46) und das aktualisierte Basisreglement für Fachvereine des SIA (R47), bei denen aufgrund der neuen Statuten ebenfalls geringfügige Anpassungen erforderlich waren. Das Geschäfts-

reglement ergänzt die Statuten um eine detaillierte Definition der Zuständigkeiten und Aufgaben der statuarischen Gremien, und das Basisreglement für die SIA-Fachvereine regelt die Aufnahme von Fachvereinen in den SIA, deren Zuordnung zu den Berufsgruppen und definiert die Aufgaben der Fachvereine innerhalb des SIA.

Schliesslich wurde mit der Trennung des Normen- und Ordnungsbereichs im vergangenen Jahr in zwei eigenständige Bereiche eine Aktualisierung der Normungspolitik des SIA notwendig. Auch dieser stimmten die Delegierten einstimmig zu. Mit der Normungspolitik legt der SIA jeweils für einen Zeitraum von vier Jahren fest, was unter SIA-Normen zu verstehen ist, wie sie erarbeitet und weiterentwickelt werden, welche Ziele der SIA mit ihnen verfolgt und wie das Normenwerk aufgebaut ist.

NEUES VORSTANDSMITGLIED

Mit grossem Applaus bestätigten die Delegierten Stefan Cadosch für die kommenden vier Jahre in seinem Amt als Präsident des SIA. Damit brachten sie ihre Wertschätzung gegenüber ihm und seinen Leistungen in seiner bisherigen anderthalbjährigen Amtszeit zum Ausdruck. Eine Zeit, in die keine geringeren Projekte als die Revision der Vereinstatuten, der Abschluss der Revision der Vertragsnorm SIA 118 *Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten* sowie der Abschluss der Erarbeitung der neuen Ordnung SIA 144 fielen. Nicht zu vergessen sind auch die Festivitäten anlässlich des 175. Geburtstags des SIA im Jahr 2012 und der Abstimmungskampf für die Revision des Raumplanungsgesetzes anfangs Jahr – in dieser Art der erste in der Geschichte des SIA –, die ebenfalls unter Leitung Cadoschs mit Erfolg durchgeführt wurden. Unterstützt wurde er dabei von seiner Kollegin und seinen Kollegen im Vorstand des SIA. Unter ihnen stellten sich Adrian Altenburger, Andrea Deplazes, Eric Frei, Pius Flury, Daniel Meyer, Valerio Olgiati und Nathalie Rossetti ebenfalls zur Wiederwahl. Auch sie wurden einstimmig und mit Applaus in ihrem Amt für weitere vier Jahre bestätigt. Neu in den Vorstand wählten die Delegierten einstimmig Daniele Biaggi. Der 50-jährige Geologe und Wirtschaftsingenieur ist Verwaltungsratspräsident der Geotechnisches Institut AG und verfügt über reichhaltige Erfah-



Daniele Biaggi ist neues Vorstandsmitglied des SIA. (Foto: Privatarchiv)

rung in Verbandstätigkeiten. Zwischen 2001 und 2006 war Biaggi Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie (SGH) und von 2008 bis 2012 Präsident des Schweizer Geogenverbands (CHGEOL), eines Fachverbands des SIA. In dieser Funktion befasste er sich bereits vertieft mit diversen Kernthemen und Aktivitäten des SIA. Innerhalb des Vorstands des SIA tritt Biaggi als Vertreter der Berufsgruppe Umwelt (BGU) die Nachfolge des zurückgetretenen Forstingenieurs Andreas Bernasconi an. Für sein grosses Engagement als Vorstandsmitglied (seit 2003) und Vizepräsident (seit 2004) verliehen die Delegierten Bernasconi die Ehrenmitgliedschaft. Neben Bernasconi verliess auch Laurent Vulliet, Bauingenieur aus Lausanne, den Vorstand, in dem er seit 2009 als Mitglied und Vizepräsident mitgewirkt hatte. Sowohl Andreas Bernasconi als auch Laurent Vulliet, so Stefan Cadosch, hätten für den SIA viel bewegt und erreicht,

LINK ZU DEN VERABSCHIEDETOREN DOKUMENTEN

Die Reglemente R45 und R47, die Normungspolitik 2013–2016 und der Jahresbericht 2012 sind auf der Website des SIA abrufbar:

- Mitgliederreglement (R45): www.sia.ch/r45
- Basisreglement für die SIA-Fachvereine (R47): www.sia.ch/r47
- Normungspolitik SIA 2013–2016: www.sia.ch/normierung
- Jahresbericht SIA 2012: www.sia.ch/jahresbericht2012

wofür ihnen der ganze Verein zu grossem Dank verpflichtet sei.

JAHRESBERICHT UND -RECHNUNG

Auf ein ereignisreiches, arbeitsintensives und erfolgreiches Jubiläumsjahr blickt der mit schönen Bildern, Zitaten, Illustrationen

und Grafiken reichhaltig illustrierte Jahresbericht 2012 zurück. Dieser wurde den Delegierten zum ersten Mal in neuer Gestaltung präsentiert und fand grosse Anerkennung und Zustimmung. Ebenfalls verabschiedet wurde die Jahresrechnung 2012, die bei einem Umsatz von 12.307 Mio. Franken mit

einem Gewinn von rund 1500 Franken abschliesst. Ohne Verringerung gegenüber 2011 verfügt der SIA mit rund 5.2 Mio. Franken über sehr gute Fondsreserven.

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA,
thomas.mueller@sia.ch

SITZUNG DER ZN 2/2013

Die Zentralkommission für Normen (ZN) hat an ihrer Sitzung vom 4. Juni 2013 sechs Normen zur Publikation freigegeben, vier Projekte gestartet und zwei Vorschläge zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Freigaben zur Publikation kann bis zum 7. Juli 2013 Rekurs beim Vorstand eingereicht werden.

– *Publikationsfreigaben*: Genehmigt wurde die Publikation der vier Tragwerksnormen SIA 260 *Grundlagen der Projektierung von Tragwerken*, SIA 262/1 *Betonbau – Ergänzende Festlegungen*, SIA 267 *Geotechnik* und SIA 267/1 *Geotechnik – Ergänzende Festlegungen*. Vor allem bei der Grundlagennorm wurde diskutiert, wie sinnvoll zunehmend detaillierte Vorgaben, Vereinbarungen und Planungen sind. Diese Diskussion soll an der gemeinsamen Klausur mit dem Ordnungsbereich im September weitergeführt werden. Die neue Norm SIA 312 *Begrünung von Dächern* sowie die dazugehörigen *Allgemeinen Bedingungen Bau* (SIA 118/312) sind neu dem Bereich Hochbau (Gärtnerarbeiten) und nicht mehr dem Bereich Abdichtungen zugeordnet. Nach kurzer Diskussion über die Abhängigkeiten zwischen Solaranlagen und Begrünungsbereich wurden diese beiden Normen ebenfalls zur Publikation freigegeben.

– *Projektstarts*: Der Projektstart sämtlicher Revisionen war unbestritten. Anlass zu Diskussionen gab hingegen der Start eines neuen Projekts zu einer Norm SIA 311 *Holzernte*. Dieses Projekt eröffnet einen neuen Bereich im Normenportfolio des SIA, und der Normencharakter eines derartigen Arbeitsmittels ist nicht sofort ersichtlich. Ausschlaggebend für die Zustimmung war schlussendlich, dass der Antrag durch den Fachverein Wald des SIA eingebracht wurde und dass mit dem Einstieg in den Bereich der Raumplanung ebenfalls erfolgreich Neuland beschritten wurde.

Die Revisionsprojekte betreffen im Hochbau einerseits die Norm SIA 241 *Schreinerarbeiten* (1988) und andererseits die Normenserie SIA 244 *Kunststeinarbeiten*, SIA 246 *Natursteinarbeiten* und SIA 248 *Plattenarbeiten* (alle 2006). Zum Start freigegeben wurde zudem das Projekt für eine Revision der Norm SIA 480 *Wirtschaftlichkeitsrechnung für Investitionen im Hochbau* (2004). Die vorge sehene Kommission wurde gemäss Wunsch der ZN mit Planervertretern ergänzt. In der anschliessenden Diskussion wurde zudem die Revision der Begleitdokumentation D 0199 angeregt.

– *Projektvorschläge*: Dem Projektvorschlag zur Revision der Norm SIA 197/1 *Projektierung Tunnel – Bahntunnel* (2004) als erste Tunnelnorm wurde zugestimmt. Zu diskutieren gab der Projektvorschlag zu einer neuen Norm SIA 325 *Bauteile aus Glas – Anforderungen an den Personenschutz* aus dem Hochbaubereich. Einerseits wird die Relevanz des Themas anerkannt. Andererseits sind aber auf europäischer Ebene bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet worden, und Glas wird zunehmend zu einem neuen Baustoff im Tragwerksbereich, weshalb entsprechende Normierungsbegehren auch aus dem Bereich Ingenieurbau vorliegen. Dem definitiven Projektantrag ist daher eine klare Abgrenzung beizulegen.

Von der aktualisierten, durch die Delegiertenversammlung genehmigten Normungspolitik wurde Kenntnis genommen (vgl. www.sia.ch/normierung). Die interne Zuordnung der bereichsübergreifenden und gesellschaftlich relevanten Normen in den Zuständigkeitsbereich der ZN wurde andiskutiert, soll aber erst an der nächsten Sitzung am 3./4. September 2013 definitiv festgelegt werden.

Markus Gehri, Leiter Normen und Ordnungen,
markus.gehri@sia.ch

ORANGER ORDNER: PROJEKTMANAGEMENT

(sia) Die neue Publikation der Reihe Oranger Ordner dient als Leitfaden für die Projektsteuerung in Architektur- und Ingenieurbüros. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass erfolgreiche Projektführung das Unternehmen als

Ganzes ebenso betrifft wie das einzelne Bauvorhaben. Nach einer Einführung werden die Voraussetzungen auf Unternehmensstufe behandelt, die Grundsätze für die erfolgreiche Steuerung einzelner Projekte sowie die

Methoden des strategischen Projektmanagements, d. h. die Planung, Steuerung und Kontrolle des gesamten Projektportfolios. Weitere Informationen zur Publikation, zur Reihe und Bestellungen unter: www.sia.ch/orange

SO NICHT!

Anfang Juni 2013 hat sich der Vorstand des SIA in einem Brief an die zur Teilnahme ausgewählten Generalplanerteams und die Juroren des anonymen Projektwettbewerbs «Neubau Hochschule Luzern – Musik» gewendet. Darin appelliert der Vorstand an die involvierten SIA-Mitglieder, Bedingungen, wie sie in diesem Wettbewerb formuliert sind, in Zukunft nicht mehr zu akzeptieren. Dieser Appell richtet sich aber auch generell an alle SIA-Mitglieder, die auf unsachgemässen Verfahren gestossen.

FAIRER WETTBEWERB AUSGEHEBELT
Seit Ausschreibung des Wettbewerbs Ende 2011 haben sich sowohl die SIA-Sektion Zentralschweiz als auch die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge verschiedene Male an die Auslober des Wettbewerbs und an die Bauherrschaft gewandt und die unsachgemässen sowie unfairen Teilnahmebedingungen kritisiert. Beanstandet wurden insbesondere die im Wettbewerbsprogramm einseitig festgelegten Honorarkonditionen sowie der Umstand, dass die Bauingenieure pro Stunde 10 Fr. weniger erhalten sollen als die Architekten. Des Weiteren wird ein Schwierigkeitsgrad vorgegeben, bevor das Projekt überhaupt bekannt ist. Darauf auf-

bauend wird ohne Begründung, wiederum nur bei den Bauingenieuren, bei der Honararberechnung von einem reduzierten Aufwand ausgegangen und deshalb ein Anpassungsfaktor von 0.7 vorgegeben¹. Leider wurden die beanstandeten Punkte bis heute unverändert beibehalten, weshalb der Vorstand nur noch die Möglichkeit des Schreibens an die in dieses Verfahren involvierten SIA-Mitglieder sah.

KLARES NEIN

Der Vorstand des SIA ist davon überzeugt, dass beim Projektwettbewerb zum Neubau der Hochschule Luzern, ja überhaupt bei unsachgemässen Verfahren dieser Art, eine Verbesserung der Situation nur erreicht werden kann, wenn der SIA und seine Mitglieder gemeinsam und konsequent faire Bedingungen einfordern. Welcher Art diese Bedingungen sind, ist in der Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe klar vorgegeben. Deren Einforderung kann der Verband jedoch nicht allein bewerkstelligen. Und obwohl die Aufgabenstellung bei vielen Wettbewerben sehr spannend und der Akquisitionsdruck vieler Planungsbüros hoch ist, braucht es gewissen Bauherrschaffen und Vergabeverfahren gegenüber je länger,

desto mehr ein klares Nein. Es gilt, hier neben der architektonischen und ingenieurtechnischen auch die unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen. Planergerechte Vergabeverfahren, das angemessene Honarar und auch die verdiente Wertschätzung für ihre grosse Verantwortung, ihr exzellentes Fachwissen und ihre umfangreichen und komplexen Leistungen verschaffen sich die Planerinnen und Planer nur, indem sie vermehrt beginnen, für ihre Dienstleistung auch das einzufordern, was sie wert ist. Möglichweise bringen sie sich damit um den einen oder anderen Auftrag. Doch der Respekt gegenüber ihrem essenziellen und gesamtgesellschaftlichen Beitrag sowie die Einsicht, dass dieser Beitrag entsprechend zu honarieren ist, können dadurch nur gewinnen.

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA,
thomas.mueller@sia.ch

Anmerkung

1 Gemäss Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure und Bauingenieurinnen SIA 103 (Art. 7.8) gilt ohne besondere Vereinbarung der Anpassungsfaktor (r) 1.0. Bei Vorliegen besonderer Einflüsse kann der Anpassungsfaktor zwischen 0.75 und 1.25 vereinbart werden, womit die geforderten 0.7 selbst unter dem in der Ordnung empfohlenen Minimum liegen.

«DARUM RAUMPLANUNG»: HERBSTTOURNEE



Container auf Mission. (Foto: Ivo Vasella, SIA)

(sia) Bereits rund 5000 Besucherinnen und Besucher haben die Wanderausstellung «Darum Raumplanung» in diesem Jahr an den Standorten Tessin, Basel, Bern, Schwyz, Schaffhausen, Ittigen, Thun und Neuchâtel besucht. Die dreisprachig konzipierte Ausstellung des SIA und der ETH Zürich ist in einem Schiffskontainer untergebracht, der jeweils für ca. eine Woche auf einem öffentlichen Platz Halt macht. Darin informieren sieben Filmbeiträge mit erläuterndem Text- und Zahlenmaterial über die vielfältigen Wirkungsfelder der Raumplanung. Eine achte Station entführt die Besucher auf eine Reise durch fünfzig Jahre Entstehungsgeschichte unseres Lebensraums und der Raumplanung Schweiz. Ergänzt wird die Ausstellung an den unterschiedlichen Stationen jeweils um

einen «Regio-Flash» mit aktuellen Raumplanungsthemen und Projekten aus der Region sowie einer Eröffnungsveranstaltung mit Referaten. Schulklassen, an die sich die Ausstellung ganz besonders richtet, haben die Möglichkeit, die Prinzipien der Raumplanung anhand vom begleitenden Unterrichtsmaterial spielerisch zu entdecken.

NÄCHSTE STATIONEN 2013

- 26. bis 30.9.: WEGA-Messe, Weinfelden
- 1. bis 8.10.: Affoltern am Albis
- 10. bis 14.10.: Lausanne
- 16. bis 24.10.: Stans
- 25.10. bis 3.11.: Sarnen

Die genauen Standorte, Öffnungszeiten und laufend aktualisierte Informationen zu Führungen sowie den Eröffnungsveranstaltungen finden sich unter: www.darumraumplanung.ch